



# Rathaus Umschau

**Montag, 5. Dezember 2022**

Ausgabe 232

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Menschen in Seenot: Jetzt für das Patenschiff Humanity 1 spenden	3
› Großmarkthalle eröffnet Upcycling-Container	5
› Weitere öffentliche Stadtrats-Sitzungen	6
› MBQ-Weihnachtsbasar: Mit Liebe gefertigt für einen guten Zweck	6
› Adventskalender in Giesing: Aktion für den lokalen Einzelhandel	7
› Kreativschaffende für New European Bauhaus Projekt gesucht	8
› Fotoausstellung „Hauptbahnhof – Laim – Pasing 2002 bis 2022“	9
› Weihnachtsaktionen auf Münchner Märkten	10
› Bauzentrum: Online-Infoabend zum Thema Fenstertausch	11
› Filmmuseum erinnert an den Filmemacher Jean-Marie Straub	11
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>13</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>15</b>

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Dienstag, 6. Dezember, 15.30 Uhr, Lounge im Museum Brandhorst, Theresienstraße 35a**

Gedenkveranstaltung für NS-Opfer Dr. Siegfried Lichtenstaedter mit Grußworten von Stadträtin Kathrin Abele (SPD/Volt-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren sprechen Achim Hochdörfer, Direktor des Museums Brandhorst, der Historiker Professor Dr. Götz Aly und Dr. Svenja Jarchow-Pongratz, Vorsitzende des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt). Der Urgroßneffe von Dr. Siegfried Lichtenstaedter verliest die Biografie.

Um **16.30 Uhr** findet an der Arcisstraße 39 die Übergabe des Erinnerungszeichens statt, um **18.30 Uhr** im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, die Lesung „Leben und Werk von Dr. Siegfried Lichtenstaedter“, an der Kulturreferent Anton Biebl, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, und der Leiter des Stadtarchivs, Dr. Manfred Heimers, teilnehmen. Das anschließende Podiumsgespräch findet mit Professor Dr. Götz Aly, Dr. Kristina Milz von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Ellen Pressen vom Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und Geoff Kronik als Angehörigem statt.

**Achtung Redaktionen:** Pressevertreter\*innen werden um Anmeldung gebeten per E-Mail an [presse.erinnerungszeichen@gmail.com](mailto:presse.erinnerungszeichen@gmail.com).

**Donnerstag, 8. Dezember, 11 Uhr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, Foyer**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnet den MBQ-Weihnachtsbasar. Der Basar bietet Handgefertigtes aus den Sozialen Betrieben, die durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert werden.

Der Termin ist für Fotoberichterstattung geeignet.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1**

Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet zum Abschluss eines 20-jährigen Fotoprojekts die Ausstellung „Achse im Wandel: Hauptbahnhof – Laim – Pasing 2002 bis 2022“. Der Bereich gehört zu den größten Umstrukturierungsflächen im Münchner Stadtgebiet, auf dem sukzessive Wohnquartiere für etwa 17.200 Einwohner\*innen sowie rund 21.300 Arbeitsplätze entstehen.



Die Ausstellung ist bis zum 29. Januar 2023 jeweils von Dienstag bis Sonntag von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

### **Freitag, 9. Dezember, 10.30 Uhr, Altes Rathaus**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Kommunalreferentin Kristina Frank und der Stadtdirektor des Referats für Klima- und Umweltschutz, Boris Schwartz, eröffnen das neue Taubenhaus. Dr. Doris Quinten vom Verein „Einsatz für Tiere“, die das Taubenhaus künftig betreut, ist ebenfalls anwesend.

**Achtung Redaktionen:** Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Eingang des Alten Rathauses. Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet. Um **Anmeldung** bis Donnerstag, 8. Dezember, per E-Mail an [bdr.kom@muenchen.de](mailto:bdr.kom@muenchen.de) wird gebeten.

## Bürgerangelegenheiten

### **Montag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Erscheinung des Herrn, Terofalstraße 66 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung. Es wird darum gebeten, aus Rücksicht auf anwesende Risikopersonen eine FFP2-Maske zu tragen, die beim Redebeitrag abgenommen werden kann.

## Meldungen

### **Menschen in Seenot: Jetzt für das Patenschiff Humanity 1 spenden**

(5.12.2022) Die Stadt München bekennt sich ausdrücklich dazu, humanitäre Hilfe für Männer, Frauen und Kinder in Seenot zu leisten, denn Leben zu retten ist Pflicht. Im März hat die Stadt deshalb die Patenschaft für das zivile Seenotrettungsschiff Humanity 1 übernommen.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Seit 2014 sind mehr als 25.000 Menschen bei ihrem Fluchtversuch über das Mittelmeer ertrunken oder gelten als vermisst. Es ist unsere rechtliche und humanitäre Verpflichtung, Menschen aus dieser Lebensgefahr zu retten und nicht tatenlos zuzusehen. Die Landeshauptstadt München erklärt mit ihrer Patenschaft für die Humanity 1

ihre Solidarität mit den Menschen auf der Flucht und setzt sich entschieden dafür ein, zivile Seenotrettung im Mittelmeer zu unterstützen. Helfen auch Sie mit, das Engagement von SOS Humanity mit Ihrer Spende zu unterstützen. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.“

Die Spende ist online unter dem Link [www.sos-humanity.org/muenchen-hilft](http://www.sos-humanity.org/muenchen-hilft) möglich. Es kann bis zum 15. Januar 2023 für die Humanity 1 gespendet werden.



*Das zivile Seenotrettungsschiff Humanity 1, für das die Stadt München im März die Patenschaft übernommen hat (Foto: Max Cavallari/SOS Humanity)*

Von 2015 bis Ende 2021 als SOS Mediterranee Deutschland im europäischen Netzwerk aktiv, betreibt die zivile Seenotrettungsorganisation seit August 2022 unter dem neuen Namen SOS Humanity ein eigenes, weiteres Schiff, die Humanity 1, um mehr Menschen auf der Flucht retten zu können. SOS Humanity hat sich zudem das Ziel gesetzt, auf eine humanere Migrationspolitik in Deutschland und der EU hinzuwirken.

Auch die Stadt München beteiligt sich aktiv an der Gestaltung einer menschenrechtskonformen europäischen Migrations- und Asylpolitik und setzt sich für die Schaffung legaler sicherer Fluchtwege ein. Schon im Juni 2019 hat sich die Stadt daher als „Sicherer Hafen“ deklariert und ist dem bundesweiten Städtenetzwerk „Bündnis Städte Sicherer Häfen“ beigetreten. Die andauernde Notsituation flüchtender Menschen auf dem Mittelmeer erfordert es, dass viele Rettungsschiffe unterschiedlicher Organisationen möglichst häufig im Einsatz sind. Dazu kommt, dass zunehmend versucht wird, zivile Seenotrettung zu verhindern. Deshalb betreibt SOS Humanity seit August 2022 die Humanity 1.

SOS Humanity berichtet: „Nach zwei erfolgreichen Einsätzen im September, Oktober und November, in denen insgesamt 594 Menschen aus Seenot gerettet wurden, befindet sich die Crew der Humanity 1 im Dezember 2022 in ihrem dritten Einsatz. Immer wieder ist zu beobachten, dass die zuständigen staatlichen Behörden ihrer Pflicht des Informierens über und des Koordinierens von Seenotfällen nicht nachkommen. Zivile Akteur\*innen werden weitgehend allein gelassen und ihre Arbeit wird erschwert, was zu weiteren Toten auf dem Mittelmeer führt. Eine aggressive Abschottungspolitik gegenüber schutzsuchenden Menschen durch die neue italienische Regierung überschattet den letzten und derzeitigen Einsatz der Humanity 1. Während des letzten Einsatzes wurde dem Rettungsschiff bis zuletzt die Zuweisung eines sicheren Hafens verweigert. Stattdessen ordnete die italienische Regierung per Dekret die selektive Ausschiffung von Geretteten an, was einen klaren Bruch des Internationalen See- und Menschenrechts darstellt.

Die zusätzlichen Kosten, die durch die langen Wartezeiten auf die Zuweisung eines sicheren Hafens sowie das juristische Vorgehen gegen das rechtswidrige Dekret der italienischen Regierung entstehen, bedeuten eine große zusätzliche Herausforderung für die lebensrettende Arbeit von SOS Humanity. Nur die Unterstützung einer engagierten Zivilgesellschaft erlaubt es, den dringend notwendigen Rettungseinsatz der Humanity 1 unvermindert fortzusetzen und mit den zunehmenden Herausforderungen umzugehen.“

### **Großmarkthalle eröffnet Upcycling-Container**

(5.12.2022) Ab sofort gibt es einen Upcycling-Container am Großmarktgelände. Die Markthallen München (MHM) möchten damit den täglich anfallenden Einwegpaletten und -kisten ein zweites Leben schenken. Unbeschädigtes Material wandert ab sofort regelmäßig in den Upcycling-Container, Unbrauchbares wird verwertet. Die Sachen können gratis für die Umsetzung von Heimwerker-Ideen oder Umzüge mitgenommen werden. Damit möglichst viele Interessierte ihre „Do it yourself“-Projekte verwirklichen können, wird darum gebeten, die Mitnahme zu begrenzen.

Der Zugang bzw. die Zufahrt zum Container ist über ein Tor an der Schäftlarnstraße möglich, links von der Großmarkt-Zentraleinfahrt mit der Hausnummer 10. Geöffnet ist die Abholstation von Montag bis Samstag zwischen 10 und 20 Uhr, ausgenommen Feiertage.

Die Idee zu diesem Zero-Waste-Projekt stammt aus Hannover, wo es einen Mitnahmecontainer bereits seit längerem am Großmarkt gibt. Die Resonanz dort ist groß. Die Menschen verwenden die Materialien, um beispielsweise Gartenmöbel, Blumenkästen oder Fahrradkörbe zu basteln.

Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin der MHM und des AWM: „Als Märkte- und Müllchefin Münchens bin ich begeistert vom neuen Upcycling-Container am Großmarkt. Passend zu Weihnachten gibt's ab sofort Einwegpaletten und -kisten geschenkt. Potentieller Abfall wird mit ein bisschen handwerklichem Geschick zu schicken Möbelstücken oder Pflanzkästen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Viel Spaß beim Werkeln.“



Kommunalreferentin Kristina Frank vor dem neuen Upcycling-Container der Markthallen München (Foto: Kommunalreferat)

### Weitere öffentliche Stadtrats-Sitzungen

(5.12.2022) Am kommenden Donnerstag, 8. Dezember, finden neben den bereits in der Rathaus Umschau angekündigten öffentlichen Stadtrats-Sitzungen zwei weitere Sitzungen statt. Im Großen Sitzungssaal des Rathauses tagt um 9.30 Uhr zunächst der Kommunal- mit dem Kulturausschuss, im Anschluss folgen hier die gemeinsame Sitzung des Kommunalausschusses mit dem Bauausschuss sowie die bereits angekündigte Sitzung des Kommunalausschusses. Die komplette Liste der Sitzungen für diese Woche ist unter <https://t1p.de/Sitzungen-KW49> zu finden.

### MBQ-Weihnachtsbasar: Mit Liebe gefertigt für einen guten Zweck

(5.12.2022) Wer auf der Suche nach einem handgefertigten Weihnachtsgeschenk ist, findet Handgemachtes und Unikate aus Sozialen Betrieben, die vom Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert werden, bei einem Weihnachtsbasar der besonderen Art. Der MBQ-Weihnachtsbasar findet am Donnerstag, 8. Dezember, von 11 bis 14 Uhr

im Referat für Arbeit und Wirtschaft, Herzog-Wilhelm-Straße 15, statt. Die Sozialen Betriebe stehen nicht nur für die Herstellung handwerklicher Produkte und Dienstleistungen, sondern fertigen auch kunstvolle Einzel- und Schmuckstücke aus verschiedensten Materialien.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Beim MBQ-Weihnachtsbasar kann man das Ergebnis der wertvollen Arbeit sehen, die in den rund 30 öffentlich geförderten Sozialen Betrieben in München geleistet wird. Mit dem MBQ fördert die Stadt anspruchsvolle Beschäftigung für arbeitslose Menschen.“

Bei Punsch, Lebkuchen und weihnachtlicher Stimmung können beim MBQ-Weihnachtsbasar entspannt Weihnachtsgeschenke gefunden und gekauft werden, die einen guten Zweck erfüllen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft veranstaltete 2018 erstmalig den Weihnachtsbasar und setzt diese Tradition nach der Pandemiepause fort. Wer am 8. Dezember keine Zeit hat, kann die liebevoll gefertigten Ausstellungsstücke auch in einer Vitrine im Foyer des Referats bis Ende Februar 2023 besichtigen, werktags zwischen 8.30 bis 17.30 Uhr.

Die Veranstaltung ist kosten- und barrierefrei zugänglich. Informationen im Internet unter [www.muenchen.de/raw](http://www.muenchen.de/raw) unter der Rubrik Veranstaltungen. (Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Adventskalender in Giesing: Aktion für den lokalen Einzelhandel**

(5.12.2022) Mit einem Coupon-Adventskalender und weihnachtlicher Schaufensterbemalung soll der lokale Einzelhandel in den Quartieren Giesing, Ramersdorf und Berg am Laim unterstützt werden. Zahlreiche lokale Betriebe haben sich attraktive Gutschein-Ideen für den Adventskalender überlegt. Hinter jedem Türchen befindet sich ein Angebot von einem Laden oder einer Einrichtung aus dem Stadtteil. Ab sofort liegt der Adventskalender in Giesinger Geschäften sowie an weiteren Orten wie Stadtteilladen und Bibliothek kostenfrei zum Mitnehmen aus. Der Kalender wurde vom Stadtteilmanagement in Kooperation mit der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) und dem Verein „Wir in Giesing e.V.“ entwickelt. Die weihnachtliche Schaufensterbemalung schmückt zahlreiche Geschäfte rund um die beiden Geschäftszentren Baumkirchner Straße in Berg am Laim und Karl-Preis-Platz in Ramersdorf. Die stimmungsvollen Kunstwerke sollen zum Bummeln und Erledigen der Weihnachtseinkäufe im eigenen Viertel einladen. In Ramersdorf ist die Gestaltung der Illustrationen an das Design der neuen Stadtteil-Marke „Daheim in Ramersdorf“ angelehnt und soll diese weiter bekannt machen. Die Internetseite der Stadtteil-Marke wird erreicht unter <https://daheim-in-ramersdorf.de>.

Unterstützt wird das Projekt durch die MGS im Auftrag der Landeshauptstadt München im Rahmen des MBQ-Projekts „work&act 2.0.“

### **Über work&act**

Work&act 2.0 trägt seinen Auftrag – arbeiten und handeln – bereits im Namen und zielt unter anderem darauf ab, Gewerbetreibende im Viertel zu unterstützen und die lokale Ökonomie vor Ort zu stärken. Das Projekt work&act 2.0 wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert. BIWAQ ist ein Partnerprogramm des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“, das mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Landeshauptstadt München finanziert und umgesetzt wird. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt BIWAQ durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ). Infos unter [www.workandact.de](http://www.workandact.de).

### **Kreativschaffende für New European Bauhaus Projekt gesucht**

(5.12.2022) Im New European Bauhaus (NEB) Leuchtturm-Projekt „Creating NEBourhoods Together“ in München-Neuperlach arbeitet das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft mit Künstler\*innen und Kreativschaffenden zusammen. Das Projekt wird gemeinsam mit Bürger\*innen und Akteur\*innen aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft in einem der größten Stadterweiterungsgebiete der Nachkriegszeit in Europa umgesetzt. Dazu werden zehn Maßnahmen aus allen Bereichen der Stadtentwicklung – öffentlicher Raum, Zirkularität, Biodiversität, Ernährung und Grünraum, barrierefreier Wohnbau, Energie, Jugendkultur, Nahmobilität – aufgegriffen. In co-kreativen Prozessen und durch die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns werden nachhaltige Nachbarschaften gestaltet als Bausteine für eine lebenswerte und inklusive Stadt. Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist Teil des Projektkonsortiums und hat zusammen mit M:UniverCity, dem Innovationsnetzwerk der Hochschule München, die Aufgabe übernommen, die co-kreativen Gestaltungsprozesse umzusetzen – im sogenannten Transition Hub. Für diesen werden nun mindestens 20 Münchner Künstler\*innen und Kreativschaffende gesucht, die Interesse daran haben, in diesem Rahmen bei der grünen Transformation des Stadtteils Neuperlach mitzuwirken und damit Teil von „NEBourhoods“ zu werden. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit reichen von der Einbringung kreativer Perspektiven und innovationsfördernder Methoden über Community-Aktivierung bis hin zur Konzeption und Moderation von Workshops.

Das Projekt NEBourhoods läuft noch bis März 2025, die co-kreativen Formate werden zwischen März 2023 und September 2024 durchgeführt. Das Kompetenzteam bietet verschiedene Termine an, bei denen alle Fragen rund um die Bildung des Pools von Künstler\*innen und Kreativschaffenden gestellt werden und Interessierte sich kennenlernen können.



Die Online-Termine finden statt:

- am Mittwoch, 7. Dezember, 10 bis 11 Uhr,
- am Montag, 12. Dezember, 15 bis 16 Uhr,
- am Montag, 23. Januar, 15 bis 16 Uhr, sowie
- am Mittwoch, 25. Januar, 10 bis 11 Uhr.

Zusätzlich wird ein Kennenlern-Event in Neuperlach am Donnerstag, 19. Januar, 18 bis 20 Uhr, veranstaltet.

Um Anmeldung wird gebeten unter [transitionhub@neighbourhoods.de](mailto:transitionhub@neighbourhoods.de)

Nähere Informationen zur möglichen Zusammenarbeit, Vergütung und Interessenbekundung im Internet unter <https://kreativ-muenchen-crowdfunding.de/h/neighbourhoods.html> sowie im Profilbogen unter [https://kreativ-muenchen-crowdfunding.de/media/tyfo427-51a7763ec72aee1e5fd0c-fe53a564fed/NEBourhoods\\_Interessenbekundung.pdf](https://kreativ-muenchen-crowdfunding.de/media/tyfo427-51a7763ec72aee1e5fd0c-fe53a564fed/NEBourhoods_Interessenbekundung.pdf). Anmeldeschluss für das Interessenbekundungsverfahren ist der 30. Januar 2023.

Das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ist ein Service der Landeshauptstadt zur Unterstützung der Kreativbranche in München und der Metropolregion München. Es berät kostenlos Kulturschaffende und Kreativunternehmen aller Sparten und unterstützt diese bei der Image- und Netzwerkbildung ebenso wie bei der Suche nach Büro- und Arbeitsräumen. Informationen finden sich unter [www.kreativ-muenchen.de](http://www.kreativ-muenchen.de) sowie [www.munichcreativeheartbeat.de](http://www.munichcreativeheartbeat.de).

Die EU-Kommission hat die New European Bauhaus Initiative (NEB) ins Leben gerufen, mit der aus der ganzen Gesellschaft heraus Lösungen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gefunden werden sollen (European Green Deal). Wie man diese Idee als kulturellen Prozess umsetzen kann, sollen fünf Leuchtturm-Projekte innerhalb der nächsten zwei Jahre zeigen – richtungsweisend für andere Städte und Regionen. München hat mit einem vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung zusammengebrachten lokalen Konsortium den Zuschlag für ein solches Leuchtturm-Projekt erhalten. Informationen im Internet finden sich unter [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP\\_22\\_2780](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_22_2780) sowie unter [www.linkedin.com/company/creating-neighbourhoods-together](http://www.linkedin.com/company/creating-neighbourhoods-together).

### **Fotoausstellung „Hauptbahnhof – Laim – Pasing 2002 bis 2022“**

(5.12.2022) Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet zum Abschluss eines 20-jährigen Fotoprojekts am Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, die Ausstellung „Achse im Wandel: Hauptbahnhof – Laim – Pasing 2002 bis 2022“.

Der Bereich gehört zu den größten Umstrukturierungsflächen im Münchner Stadtgebiet, auf dem sukzessive Wohnquartiere für etwa 17.200 Einwohner\*innen sowie rund 21.300 Arbeitsplätze entstehen. Ein Sammelsurium aus Gleisanlagen, Schrebergärten, Industrieanlagen, Schrotthändlern,

Heizkraftwerken und Ödland wurde hier transformiert zu Wohnquartieren, Bürotürmen, Grün- und Freizeitanlagen, Konsum- und Vergnügungstem-peln. Die Verkehrsachse als Bezugslinie, erdacht in einer Zeit, als mit der Eisenbahn Zukunft, Geschwindigkeit und Ferne verbunden wurde, verengt und konzentriert sich durch die Bebauung in die Höhe. Architektonische Landmarken wie Hackerbrücke, Heizkraftwerk oder der Pasinger Bür-kleinbahnhof sind geblieben, wirken aber in ihrem neuen Umfeld wie ge-schrumpfte Relikte.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von Alfred Braun, Anne Menke Schwing-hammer, Martin Reindl, Verena Reindl, Werner Resch, Wolfgang Schmitz, Detlev Schünke, Josef Stöger und Reinhold Wilke. Sie ist bis zum 29. Ja-nuar 2023 jeweils von Dienstag bis Sonntag von 16 bis 20 Uhr geöffnet. *(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Weihnachtsaktionen auf Münchner Märkten**

(5.12.2022) Der Nikolaus besucht am Dienstag, 6. Dezember, nach gu-ter Tradition zwischen 16 und 18 Uhr den Viktualienmarkt, um Äpfel und Nüsse an die Kleinen zu verteilen. Bis zum 7. Januar findet dort noch der Winterzauber statt. Der Einkaufsbummel wird durch die Angebote an 16 Hütten abgerundet. Bei einem Glüh-Gin, einem Chili con Carne vom Hirsch und Wildschwein oder vielen weiteren Angeboten schweift der Blick zum glitzernden Maibaum und den Türmen der Altstadt. Auch für Familien ist einiges geboten: Die Marktkrippe am Biergarten und das Kinderkarussell hinter dem Café Nymphenburg laden zum Vorbeischauen ein. Mehr Eindrü-cke gibt's auf Instagram unter @viktualienmarkt\_muenchen.

Auch am Markt am Elisabethplatz geht es weihnachtlich zu. An den Ad-ventssamstagen wird der Marktbetrieb zwischen 9 und 13 Uhr musikalisch umrahmt. Zwei Musikerinnen spielen alpenländische Stücke und laden zum Verweilen am Elisabethmarkt ein. Aktuelle Beiträge zum Markt sind auf Instagram unter @markt\_am\_elisabethplatz zu finden.

Die Markthallen München haben außerdem auf allen Wochenmärkten eine Weihnachtsaktion gestartet. Mitarbeiter\*innen verteilen jeweils für min-destens eine Stunde Säckchen mit Infos, Äpfeln, Nüssen und einer kleinen Schokofigur.

### **Weihnachtsaktionen auf den Wochenmärkten:**

- Dienstag, 6. Dezember: Haidhausen ab 8 Uhr und Allach-Untermenzing ab 11 Uhr
- Mittwoch, 7. Dezember: Sendling ab 8.30 Uhr, Blumenau ab 10 Uhr, Großhadern ab 13 Uhr und Freimann ab 14.30 Uhr
- Donnerstag, 8. Dezember: Hasenberg ab 8 Uhr und Moosach ab 10 Uhr.

- Freitag, 9. Dezember: Solln ab 8 Uhr, Giesing ab 12.30 Uhr, Trudering ab 13 Uhr, Aubing Ost ab 13 Uhr und Neuperlach ab 14 Uhr
- Samstag, 10. Dezember: Hadern ab 7.30 Uhr, Fürstenried West ab 9.15 Uhr und Untersending (Resi-Huber-Platz) ab 11 Uhr
- Dienstag, 13. Dezember: Obergiesing ab 13 Uhr
- Mittwoch, 14. Dezember: Fürstenried West ab 13 Uhr, Fasangarten ab 14 Uhr und Fürstenried Ost ab 14.30 Uhr
- Donnerstag, 15. Dezember: Untergiesing ab 12 Uhr, Schwabing ab 13 Uhr und Thalkirchen ab 14 Uhr
- Freitag, 16. Dezember: Milbertshofen ab 12.30 Uhr, Feldmoching ab 12.30 Uhr, Schwabing West ab 14 Uhr und Lerchenauer See ab 14 Uhr
- Samstag, 17. Dezember: Au ab 7.30 Uhr, Perlach ab 9.30 Uhr und Untersending (Margaretenplatz) ab 11 Uhr

Informationen zu den Wochenmarktstandorten und -zeiten sind auf [muenchnerwochenmaerkte.de](https://muenchnerwochenmaerkte.de) und Markteindrücke auf Instagram unter @muenchenerwochenmaerkte zu finden.

### **Bauzentrum: Online-Infoabend zum Thema Fenstertausch**

(5.12.2022) Das Bauzentrum München lädt am Donnerstag, 8. Dezember, um 18 Uhr zum Online-Infoabend „Fenstertausch und alles, was damit zusammenhängt“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/Fenstertausch>.

Viele Eigenheimbesitzer\*innen wollen Energie einsparen und fragen sich, ob sich ein Fenstertausch lohnt. Dabei muss allerdings einiges beachtet werden. Gisela Kienzle von der Verbraucherzentrale Bayern e.V. stellt die verschiedenen Möglichkeiten dar, erläutert technische und bauphysikalische Zusammenhänge und gibt Hinweise zur geeigneten Vorgehensweise. Im Chat gestellte Fragen dazu werden im Anschluss an den Vortrag von der Referentin beantwortet.

Weitere Infos im Internet unter [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum), per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.

### **Filmmuseum erinnert an den Filmemacher Jean-Marie Straub**

(5.12.2022) In Erinnerung an den Filmemacher Jean-Marie Straub, der am 20. November im Alter von 89 Jahren in Rolle (Schweiz) verstorben ist, zeigt das Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in der nächsten Ausgabe der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr, drei seiner Filme: „Machorka Muff“, seinen ersten gemeinsamen Film mit Danièle Huillet, „Un héritier“ (Ein Erbe), einen späten Film aus dem Jahr 2011 mit Straub als Darsteller, sowie „Kommunisten“, Straubs filmisches „Testament“ von 2014. Das Werk von Jean-Marie Straub ist untrennbar mit sei-



ner Partnerin Danièle Huillet verbunden, die 2006 gestorben ist. Die drei Filme bieten einen konzentrierten Überblick über ein einzigartiges Werk. Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Vorverkauf online unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite> oder an der Abendkasse, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 5. Dezember 2022

## **Energiekrise verhindern. Oktoberfest verlängern.**

Antrag Stadträtin Marie Burneleit (Die PARTEI) vom 15.7.2022

**Energiekrise verhindern. Oktoberfest verlängern.**

Antrag Stadträtin Marie Burneleit (Die PARTEI) vom 15.7.2022

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Sie haben den Antrag gestellt, das Oktoberfest 2022 bis zum 14.9.2023 zu verlängern. Begründet wird Ihr Antrag damit, dass durch die Verlängerung Energie gespart werden und sich durch den Fortbetrieb der Festzelte die Landeshauptstadt München die Einrichtung von Wärmehallen sparen könne.

Das Oktoberfest ist das größte Volksfest der Welt und hat jährlich zirka sechs Millionen Besucher. Nach der geltenden Festregel dauert das Oktoberfest 16 Tage und endet jeweils am ersten Sonntag im Oktober. In Ausnahmefällen, wenn der Tag der Deutschen Einheit (3.10.) auf einen Montag fällt oder wenn er auf einen Dienstag fällt und der Stadtrat dies beschließt, wird es auf 17 bzw. 18 Tage verlängert. Ersteres war 2022 der Fall, Zweites wird aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung vom 26.10.2022 für das Oktoberfest 2023 der Fall sein.

Eine darüber hinausgehende Verlängerung des Oktoberfestes wäre nicht nur ein Traditionsbruch, sondern ließe sich allein schon aus technischen Gründen nicht realisieren. Eine Verlängerung durch die Wintermonate hindurch ist unmöglich, da hierfür alle Wasser- und Abwasserleitungen frostfrei verlegt werden müssten und auch die Zelte für Schneelasten nicht ausgelegt sind.

Auf eine weitere detaillierte Aufstellung der Gründe, die gegen eine Verlängerung bis zum 14.9.2023 sprechen, verzichte ich, da die oben genannten Gründe allein schon für eine Ablehnung Ihres Antrages ausreichend sind.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag als erledigt gelten darf.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 5. Dezember 2022

## **Harlaching hat die ersten vollständig barrierefreien Tramhaltestellen in München**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

5.12.2022

## Harlaching hat die ersten vollständig barrierefreien Tramhaltestellen in München

Die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Gleise zwischen Authariplatz und Großhesseloher Brücke ist abgeschlossen und die Tram 25 fährt wieder bis Grünwald. Im Zuge der Gleisbauarbeiten wurden auch die Haltestellen Theodolindenplatz, Klinikum Harlaching und Mengerschwaige modernisiert und auf den neuesten Stand gebracht.

„Mit dem barrierefreien Ausbau der ersten Tramhaltestellen haben wir in München einen Meilenstein erreicht. Damit wird nicht nur der Ein- und Ausstieg für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen erleichtert. Der verbesserte Zugang hat auch Vorteile für Menschen, die schweres Gepäck transportieren und nicht zuletzt für alle Fahrgäste, da er sich positiv auf die Pünktlichkeit auswirkt“, sagt MVG-Chef Ingo Wortmann.

### Niveaugleicher Einstieg statt Hublift

Um einen niveaugleichen Einstieg über die gesamte Fahrzeuglänge zu ermöglichen, wurden die Bahnsteige auf 25 Zentimeter über der Schienenoberkante angehoben. Der Unterschied zwischen Fahrzeugboden und Bahnsteig beträgt bei den barrierefrei ausgebauten Haltestellen damit nur noch maximal 5 Zentimeter.



#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



# MVG Information für die Medien



Bei den bisherigen Haltestellen war eine Stufe von ca. 18 Zentimetern zu überwinden. Um Rollstuhlfahrenden die Überwindung dieses Höhenunterschieds zu ermöglichen, sind Hublifte in den Fahrzeugen installiert. Damit werden zwar die Bedürfnisse von Fahrgästen im Rollstuhl berücksichtigt, vollständige

Barrierefreiheit bezieht aber auch geeignete Einstiegsverhältnisse für Fahrgäste, die auf einen Rollator angewiesen sind oder anderer Personen mit Mobilitätseinschränkung ein. Zudem resultiert aus jeder Benutzung des Hubliftes ein Zeitverzug, so dass der vollständig barrierefreie Ausbau auch zur Verbesserung der Pünktlichkeit beiträgt.

## Umsetzung und Planung im Austausch mit Verbänden

Die neuen Bahnsteige und Kreuzungsbereiche sind außerdem mit taktilen Leitelementen ausgestattet worden, um die Barrierefreiheit zu verbessern. Für die erfolgreiche Umsetzung der barrierefreien Haltestellen haben sich SWM und MVG mit dem Facharbeitskreis Mobilität des Behindertenbeirats der Landeshauptstadt München sowie dem Städtischen Beraterkreis Planen und Bauen intensiv ausgetauscht.

„Egal ob mit Rollator, Rollstuhl oder Elektrorollstuhl: Der Ein- und Ausstieg an diesen drei neuen Haltestellen ist jetzt endlich auch in München ohne Hilfsmittel möglich und eine Verbesserung für Alle – nicht nur für Mobilitätseingeschränkte“, sagt Monika Burger vom Behindertenbeirat. „Ich freue mich über den verbesserten Zugang zur Tram und wünsche mir einen schnellen weiteren barrierefreien Ausbau der Haltestellen“, sagt Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt.



Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt München, auf einem barrierefreien Bahnsteig vor einer Tram

# MVG Information für die Medien

Ziel bei der Koordination der Bauarbeiten war es, auf dem gesperrten Abschnitt schnellstmöglich wieder mit der Tram zu fahren. Einige Verbesserungen werden erst im Nachgang fertiggestellt, so wird die Haltestelle Theodolindenplatz ab Montag, 12. Dezember, wieder von der Tram bedient. Die neue vollumfängliche Haltestellenbeleuchtung wird im Laufe der kommenden Wochen installiert, bis dahin sorgt eine provisorische Beleuchtung für Licht am Bahnsteig. Auch der Aufbau der Wartehallen erfolgt im Nachgang.

## **Barrierefreier Haltestellenausbau bei Gleisbauarbeiten**

Bei zukünftigen Gleisbaumaßnahmen prüfen SWM und MVG immer, ob die betroffenen Haltestellen sich für den barrierefreien Ausbau eignen. Ziel ist es, an allen entsprechenden Haltestellen, den Einstieg für Mobilitätseingeschränkte so einfach, wie möglich zu gestalten. Ob eine Haltestelle auf ganzer Länge barrierefrei ausgebaut werden kann oder nicht, hängt sehr stark von den örtlichen Gegebenheiten ab. Dabei findet stets eine Abwägung der Kompromisse statt, die notwendig sind, um sowohl dem Anspruch an größtmögliche Barrierefreiheit als auch den baulichen Gegebenheiten gerecht zu werden.

An Haltestellen, die sich im Bogen befinden, ist der Abstand zwischen Bahnsteigkante und Fahrzeug konstruktionsbedingt an einigen Stellen etwas größer als 5 Zentimeter. An jeder Haltestelle steht aus diesem Grund eine mobile Faltrampe zur Überbrückung des Spalts zur Verfügung, die im Bedarfsfall von den Fahrerinnen und Fahrern ausgelegt werden kann.

Die nächsten zum barrierefreien Ausbau anstehenden Stationen sind die im nächsten Jahr neu hinzukommenden Haltestellen Carl-Amery-Platz (Linie 25, zwischen Ostfriedhof und Regerplatz) und Scheidplatz Süd (Linie 12) sowie die umzubauenden Haltestellen Isartor, Deutsches Museum und Olympiapark West. Selbstverständlich werden SWM und MVG bei allen Tram-Neubauprojekten, wie der Tram-Westtangente und der Tram Münchner Norden, von Anfang an die bestmögliche Barrierefreiheit umsetzen. Die neu errichteten Haltestellen an der Menterschwaige, am Klinikum Harlaching und am Theodolindenplatz dienen als Referenzobjekte dafür.